

Als erstes möchten wir allen Museen für ihre große Unterstützung herzlich danken. Die Rücklaufquote von über 86 Prozent war ganz ausgezeichnet. Wir sind uns bewußt, daß gerade in kleineren Museen die Ermittlung der Angaben oft mit sehr viel Aufwand verbunden ist. Besonders dankbar sind wir auch für die vielen Korrekturen und Anmerkungen auf den Erhebungsbögen. Sie sind für uns eine verlässliche Quelle zur Verbesserung unserer Museumsdatei.

Die regionalen Museumsverbände und Museumsämter haben durch ihre tatkräftige Unterstützung teilweise unsere Arbeit erst möglich gemacht.

Ein Vergleich mit den Zahlen vom Jahre 1980 wurde von uns bewußt nicht gezogen. Der Grund hierfür ist, daß der Deutsche Museumsbund e.V. einerseits, der die Umfragen bis 1980 durchgeführt hat, und unser Institut andererseits von unterschiedlichen Grundgesamtheiten ausgegangen sind. Der Deutsche Museumsbund e.V. ging z.B. 1980 von einer Zahl von 1.500 Museen aus, von denen lediglich ca. 750^{*)} angeschrieben worden sind. Dabei sind Museen mit heimat- und volkskundlichem Schwerpunkt überwiegend unberücksichtigt geblieben. Da wir im Jahre 1981 von einer Zahl von 2.247 Einrichtungen ausgehen konnten und davon 2.084 angeschrieben haben, ist die Ermittlung einer prozentualen Steigerungsrate gegenüber vorhergehenden Erhebungen durch andere Stellen unmöglich. Angesichts derart unterschiedlicher Ausgangsvoraussetzungen sind daher alle Spekulationen in dieser Richtung abzulehnen.

^{*)}Zahlenwerk des Deutschen Museumsbundes e.V. für 1979: siehe MUSEUMSKUNDE 1980, Band 45 (n.F.), Heft 2, S. 50 f.
Für 1980: MUSEUMSKUNDE 1982, Band 47 (n.F.), Heft 1, S. 50